

LXV.

Thomas Stoltzer.

Discant.

Kö - - - nig, ein Herr ob al - - - - -

Alt.

Kö - nig, ein Herr ob.... al - - - - le Reich, ein Herr.... ob

Tenor.

Kö - - - - nig, ein Herr ob

Bass.

Kö - - - - nig, ein Herr ob al - - - -

Klavierauszug:

- - - le Reich, wie gar un - gleich mein Sach jetzt steht, mit

al - - le Reich.... wie gar un - gleich mein Sach.... jetzt steht, mit für sich

al - - le Reich, wie gar un - - gleich mein Sach jetzt

-le Reich, wie gar..... un - - gleich.... mein Sach..... jetzt

für sich geht: was ich.... an - - fach, mehr Un - - ge - - mach..... an al - -

geht: was ich an - fach, mehr..... Un-ge - - mach..... an al-lem

steht, mit für.. sich geht: was ich an-fach, mehr Un-ge - mach an

steht..... mit für sich geht: was ich an - fach, mehr..... Un - - - - gemach

20

- lem Ort sich nun.... er - zeigt; die Zeit sich.....neigt zu bö -

Ort sich nun er - - zeigt; die Zeit..... sich neigt.....

al - lem Ort sich nun..... er - - zeigt; die Zeit sich neigt, zu

an al - lem Ort..... sich nun er - - - zeigt; die Zeit sich neigt zu

25

- - - sem End, wo's Gott nit wendt: dem trau.....

.. zu bö - sem End, wo's..... Gott.... nit wendt: dem.. trau..... ich

bü - - sem End, wo's Gott nit wendt: dem

bü - sem End, wo's..... Gott nit wendt: dem trau.....

30

... ich doch, er lebt je noch, er lebt je noch,

doch, er lebt... je noch,..... ich hoff,..... er

trau.. ich doch, er lebt... je noch, ich hoff, er

ich doch, er lebt..... je noch, ich hoff....

ich hoff, er schicks noch alls zu gut, hab star- - - ken Mut,
 schicks noch alls zu gut, hab starken Mut,
 schicks noch alls zu ... gut, hab star- - ken Mut,
 .. er schicks noch alls zu gut, hab starken Mut,

die Sein' Gott nit ver - - las - - - sen thut.
 die Sein' Gott nit ver - - las - - - sen thut.
 die Sein' Gott nit ver - - las - - - sen thut.
 die Sein' Gott nit ver - - las - - - sen thut.

1. König, ein Herr ob alle Reich,
 wie gar ungleich
 mein Sach jetzt steht,
 nit für sich geht:
 was ich anfach,
 mehr Ungemach
 an allem Ort sich nun erzeigt;
 die Zeit sich neigt
 zu bösem End.
 wo's Gott nit wendt:
 dem trau ich doch,
 er lebt je noch.
 ich hoff, er schicks noch alls zu gut,
 hab starken Mut.
 die Sein' Gott nit verlassen thut.

2. Lud doch vormals auch Unglück fast
 sein schweren Last
 auf manchen Mann,
 den' alts ihr Thau
 verhindert ist
 durch Unfalls List,
 aus den' hinach sein worden Leut,
 von den' man heut
 noch singt und sagt
 was Ehr erjagt;
 sie hand durch Rat
 und männlich That
 regieret wol ihr Leut und Land:
 darin erkaunt
 ist gwaltiglich die Gotteshand.

3. Wig drum dergleich mein Thun also,
 Gott weisz wol, wo
 hinaus es will:
 mir ists zu viel
 und über mein Witz;
 so gibt es jetz
 auch andern viel zu schaffen gnug:
 sei eius, halt klug,
 ihm danoch zerriunt,
 die Welt ist gschwind:
 ich nimm die Zeit
 wie sie Gott geif:
 sein Will geschech in aller Welt
 wie's ihm gefällt,
 dahin hab ich mein Sach gestellt.